

Tag des offenen Denkmals Bremen und Bremerhaven

Macht und Pracht

Sonntag,
10. September 2017



Besichtigungen und Führungen bei freiem Eintritt

Landesamt für Denkmalpflege Bremen
Bremische Evangelische Kirche
Deutsche Stiftung Denkmalschutz
www.denkmalpflege.bremen.de



Freie
Hansestadt
Bremen

„**Macht und Pracht**“ – Das erstmals sogar gereimte Motto meint natürlich zunächst Bauten als Symbole der Macht gleich welcher Art, die meist ihren Anspruch auch durch Prächtigkeit untermauern. Am besten passt das Motto daher in diesem Jahr auf das Bremer Rathaus. Aber auch andere Symbole der Macht des Staates, der Kirche, der Kaufmannschaft, des Großbürgertums, des Bankwesens usw. kommen zur Geltung: Haus der Bürgerschaft, Gerichtsgebäude, Schütting, Polizeihaus/Stadtbibliothek, Baumwollbörse, diverse Bankgebäude und großbürgerliche Villen, die sowohl in Bremen, als auch in Vegesack und Bremerhaven ihre Türen öffnen. Auch die Pracht kommt nicht zu kurz und findet sich in und an vielen der teilnehmenden Objekte.

Eröffnung Tag des offenen Denkmals

Der Tag des offenen Denkmals wird am Sonntag, den **10.09.2017** um **11.00** Uhr, im **Haus Schütting**, Festsaal, 2. Etage, eröffnet.

Begrüßung

Harald Emigholz

Präses der Handelskammer Bremen -
IHK für Bremen und Bremerhaven

Grußwort

Dr. Carsten Sieling

Präsident des Senats, Bürgermeister
und Senator für Kultur

Grußwort

Prof. Dr. Georg Skalecki
Landeskonservator

Musikalischer Rahmen

**Nadine Quiroz (Violine) &
Norma Ramirez (Gitarre),
Hochschule für Künste,
Werke von Paganini, Piazzolla,
de Falla, Ibert und Poulenc**



Bremen

Rathaus (Am Markt 21, Altstadt)

Das Alte Rathaus ist ein gestreckter gotischer Rechteckbau von 1405-1409 mit zwei ungeteilten Hallen und einer 1608-1614 entstandenen Prunkfront. Das Rathaus symbolisiert die Macht des Rates. Ergänzungsbau (1909-1913) von G. v. Seidl. Zugang: Neues Rathaus, Eingang Am Markt 21.

🕒 12.00-17.00 h; **letzter Einlass:** 16.30 h; zugänglich sind Obere Rathauhalle und der Festsaal; Info-Stand der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Förderprojekt der DSD

🚶 Eingang Schoppensteel

St. Petri-Dom, ev., und Dommuseum (Am Dom 1, Altstadt)

Erster Bremer Dom 789 geweiht; heutiger Bau im Kern auf das 11. und 12. Jh. zurückgehend, Zweiturmfront und weitgehend erneuerte Fassaden von 1888-1901. Förderprojekt der DSD.

🕒 11.30-18.00 h; **Gottesdienst** (Pastorin Witte): 10.00 h;

Themenführungen: (Domführer-Team): 13.00 h („Sakralarchitektur als Machtdemonstration“), 15.00 h („Aus Gold und Seide – Bischofskleidung im Dom-Museum“) und 17.00 h („Allein das Wort – Reformation und Bildersturm“). Weitgehend barrierefrei, mit Ausnahme der Krypten, der Chöre, des Dom-Museums

Haus Schütting (Am Markt 13, Altstadt)

1536-1538 im Auftrag der Bremer Kaufmannschaft als Gilde- und Kosthaus der Kaufleute von Johann dem Buschener, Antwerpen, errichtet und städtebaulich dem Rathaus selbstbewusst gegenübergestellt. 1895-1899 entstand die heutige Fassung der Marktfront unter Dombaumeister Max Salzmann. Nach dem II. Weltkrieg mit gediegen-traditionalistischer Innenausstattung wiederaufgebaut. 2009 grundlegende Restaurierung.

Eröffnungsveranstaltung zum Tag des offenen Denkmals in

Bremen: 11.00 h; **Führungen:** 13.00 h, 14.00 h, 15.00 h, 16.00 h; **Konzerte** mit Studierenden der HfK während der Eröffnungsveranstaltung ab 11.00 h und zu Beginn der Führungen um 13.00 h und 14.00 h;

13:00 h: Duo Francoforte, Roman Alexander Ohem (Violine) & Alina Klaudia Ohem (Gitarre), Werke von Veracini, Paganini und Zenamon;

14:00 h: Sophie Wendinger (Blockflöte) & Johannes Festerling (Gitarre), Werke von Downland, Telemann und Marcello

Haus der Bürgerschaft (Am Markt 20, Altstadt)

Parlamentsgebäude, 1962-1966 nach konfliktreichem Planungsvorlauf nach Entwurf von W. Luckhardt, Berlin, erbaut. Das Haus der Bürgerschaft ist neben dem Aalto-Hochhaus das bekannteste „junge Denkmal“ Bremens.

🕒 12.00-17.00 h, **Führungen** ständig, nach Bedarf, durch Abgeordnete der Bremischen Bürgerschaft und MitarbeiterInnen der Bürgerschaftskanzlei

Führungen: „Zwischen Glauben, Geld & Politik“ (Marktplatz, Altstadt)

Katharina Rosen vom Stadtführer-Team Bremenlotsen bietet 2 Führungen rund um den Marktplatz an, die das enge „Machtgefüge“ und die zugehörige Prachtentfaltung von Bauten der Regierung, des Parlaments, der Kirche, der Kaufmannschaft und der Banken am Markt thematisieren.

🕒 **Führungen** (Katharina Rosen, ca. 45 min.): 12.00 h u. 13.00 h, **Start:** Roland

Baumwollbörse (Wachtstraße 17-24, Altstadt)

Bis heute ist Bremen einer der wichtigsten Handelsplätze für Baumwolle. Die 1872 als Institution gegründete Baumwollbörse ließ sich 1900-1902 von J. G. Poppe ein prunkvolles Kontorhaus errichten.

Führungen 11.00 h, 12.00 h, 13.00 h, 14.00 h, Gruppe max. 25 Pers., **kostenlose Eintrittskarten** an der Rezeption der Baumwollbörse vom 4.-8. September 2017, 14.00-17.00 h

Rundgang „Bankgebäude des Historismus“ (Altstadt)

Die Gründerzeit und das frühe 20. Jh. brachten zahlreiche Bauten von Geldinstituten hervor, von denen die meisten heute unter Denkmalschutz stehen. Der geführte Rundgang (keine Innenbesichtigungen) stellt sie vor, beginnend mit der Deutschen Bank am Domshof und endend mit der Sparkasse am Brill.



🕒 **Führung** (Uwe Schwartz, Landesamt für Denkmalpflege, **Treffpunkt** Neptunbrunnen am Domshof, ca. 90 min.): 12.30 h

Unser Lieben Frauen, ev. (Unser Lieben Frauen Kirchhof 27, Altstadt)

Älteste Pfarrkirche Bremens (11. Jh.), ab 1230 als Hallenkirche neu erbaut; eindrucksvolle Buntglasfenster der Nachkriegszeit von A. Manessier. Förderprojekt der DSD.

🕒 11.30-18.00 h; **ev. Gottesdienst:** 10.30-11.30 h „Von Macht und Machtlosigkeit“ (Pastor Stephan Kreuz) mit Bach-Kantate

(Ensemble „Laudate Cantate“, Leitung: Ansgar Müller-Nannin-ga); **Führungen** zu den Manessier-Fenstern (Ottmar Hinz, Anke Koehler): 12.00 h und 17.00 h; **Führung** „Macht und Machtlosigkeit an und in Unser Lieben Frauen“ (Diakon Harald Schröder): 14.00 h u. 15.00 h; **Erkundung der Kirche** „mit Maßband und Taschenlampe“ (wird gestellt) für Kinder und Eltern (Pastor Stephan Kreutz): 13.00 h u. 16.00 h; Info-Stand der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Roselius-Haus mit Ludwig Roselius Museum (Böttcherstraße 6-10, Altstadt)

Das älteste Bauwerk der Straße (datiert 1588), ein prachtvolles Patrizierhaus, war Ausgangspunkt der Gestaltung des Gesamtkunstwerks Böttcherstraße. Die durch den Mäzen Ludwig Roselius (1874-1943) begonnene kostbare Sammlung von Kunst und Kunsthandwerk des nordeuropäischen Raums umfasst u.a. prunkvolle Porträts und einen wertvollen Silberschatz. Sie präsentiert sich in der Atmosphäre altbremischer großbürgerlicher Repräsentationsräume.

🕒 11.00-18.00 h; **Führung** (ca. 45 min.): 15.00 h

Propsteikirche St. Johann, kath. (Klosterkirchstraße, Altstadt)

Ehemalige Klosterkirche des um 1225 gegründeten Franziskanerklosters, dreischiffige gotische Hallenkirche der zweiten Hälfte des 14. Jhs., nach wechselvoller Nutzungsgeschichte 1823 als katholische Pfarrkirche neu geweiht.

🕒 **Führung** (Propst Dr. Martin Schomaker): 13.30 h

Ehemaliges Altes Gymnasium/Hochschule für Künste (Dechanatstraße 13-15, Altstadt)

Als sogenannte Hauptschule, damals umfassend eine „Vorschule“, die „Gelehrtenschule“ und die „Handelsschule“, 1872-1875 von Baudirektor A. Schröder in spätklassizistischen Formen als prachtvolle Dreiflügelanlage gebaut, als „Altes Gymnasium“ Eliteschule des bremischen Bürgertums, heute Sitz des Fachbereichs Musik der Hochschule für Künste.

🕒 11.00-17.00 h, **Führungen** (Ralf Schneider): 14.00 h, 15.00 h u. 16.00 h; zu Beginn jeder Führung ein kleines **Konzert** mit Studierenden der HfK: 14.00 h: Seongyeon Lee (Klavier); 15.00 h: Nadine Quiroz (Violine) & Norma Ramirez (Gitarre), Werke von Paganini, Piazzolla, de Falla, Ibert und Poulenc; 16.00 h: Sophie Wendinger (Blockflöte) & Johannes Festerling (Gitarre), Werke von Downland, Telemann und Marcello



Haus Heineken (Sandstraße 3, Altstadt)

Das Haus Heineken, letztes erhaltenes Domherrenhaus Bremens mit mittelalterlichen Wurzeln und im späten 18. und frühen 19. Jh. Wohnhaus des Bürgermeisters Dr. Christian Abraham Heineken, verfügt über die älteste bemalte Balkendecke Bremens (1580).

🕒 **Führung** mit Erläuterung der Decke (Dr. Achim Todenhöfer, Landesamt für Denkmalpflege): 13.00 h, 15.00 h



Landgerichtsgebäude und Staatsanwaltschaft (Domsheide 16, Altstadt)

Erbaut 1891-1895 und 1902-1906 nach Entwürfen von Klingenberg & Weber in romantisch-mittelalterlichen und Renaissance-Formen. Das zur Staatsanwaltschaft umgebaute ehemalige Untersuchungsgefängnis beherbergt einen restaurierten ehemaligen Betsaal, Höhepunkt des Gerichtsgebäudes ist der prunkvolle Schwurgerichtssaal.

Führungen (Norbert Larisch): 12.00 h u. 14.00 h, ca. 90 min., pro Führung max. 50 Pers. Nur mit **kostenlosen Eintrittskarten**, erhältlich, solange Vorrat reicht, unter Vorlage des **Personalausweises** im Landesamt für Denkmalpflege, Sandstraße 3, 7. Sept., ab 15.00 h.

Messer, Waffen oder als Waffen nutzbare Gegenstände dürfen nicht mitgeführt werden. **Einlass**: Eingang Staatsanwaltschaft, Ostertorstr. 10, über den Innenhof des Gerichtsgebäudes. Zutritt durch Sicherheitsschleuse. **Einlass nur mit Eintrittskarte unter Vorlage des Personalausweises!**

Polizeihaus/Stadtbibliothek (Am Wall 201, Altstadt)

Das monumentale Polizei-Verwaltungsgebäude wurde 1906-1908 nach Plänen von C. Börnstein, Berlin errichtet. Das Gebäude trägt den Charakter einer Trutzburg der Staatsmacht. Nach Umbau und Erweiterung dient es seit 2004 als Stadtbibliothek.

Führung durch das Gebäude und Präsentation der Geschichte des Hauses, ca. 90 min. (Knut Rudolph), **Zugang** über den ehem. Haupteingang der Polizei, Am Wall: **11.00 h**

👉 Tür wird nach Einlass zur Führung wieder geschlossen.

🕒 Barrierefreier Zugang zur Führung über den Bibliotheks-Haupteingang Buchtstraße nach tel. Absprache unter (0421) 361-4465 während der Öffnungszeiten der Bibliothek in der Woche vor dem Denkmaltag.

St. Stephani, ev. (Stephanikirchhof, Altstadt)

Gründung als Propsteikirche Mitte 11. Jh., im 12. Jh. Neubau als dreischiffige Basilika, Umbaustadien als Hallenkirche des 14.

Jhs. und rückverwandelte historistische Basilika, nach starken Kriegszerstörungen vereinfachend wiederaufgebaut, seit 2007 Kulturkirche.

🕒 11.00-17.00 h; **Führungen** (Pastor i.R. Friedrich Scherrer, Dr. Frank Laukötter): 12.00 h (**Kirchenführung**) und 14.00 h (**Kirchenfenster-Führung**); Vierhändige **Orgelkonzerte** (Tim Günther, Bremen und Jens-Peter Enk, Wuppertal): 17.00 h und 19.00 h

Archäologischer Rundgang mit Präsentation von Grabungsfunden im westlichen Bereich der Schlachte (Altstadt)

Rundgang mit mehreren Stationen, darunter die beiden wichtigen ehemaligen Wehrbauten „Fangturm“ und „Bräutigam“, Grabungsfunde an der Stephanikirche, Präsentation von Grabungsfunden im Hotel „Ueberfluss“ und unter dem GOP-Variété (Dr. Dieter Bishop, Landesarchäologie). **Treffpunkt**: Schlachte-Promenade, unter der Bürgermeister-Smidt-Brücke, 14.00 h, ca. 90 min.

Rundgang durch die Wallanlagen, (Am Wall 207, Mitte)

Das Ortskuratorium der Deutschen Stiftung Denkmalschutz bietet einen geführten Rundgang durch die Wallanlagen an. Der Bremer Wall, entstanden als Bastionärbefestigung im 17.

Jahrhundert und umgeschaffen zu Promenaden im Stil des englischen Landschaftsgartens ab 1802, verkörperte anfangs die Macht und Wehrhaftigkeit der Stadt, später die Pracht eines großzügigen Parks. 🕒 **Führung** (Sönke Schöttler): 11.00 h, ca. 90 min., **Treff**: vor der Kunsthalle



Haus Contrescarpe 19, Institut Français (Mitte)

Städtisches großbürgerliches Wohnhaus, auf die Mitte des 19. Jhs. zurückgehend, heutige Gestalt aus dem ersten Jahrzehnt des 20. Jhs. Ab 1886 Wohnsitz des Zuckerfabrikanten Paul Isenberg und seiner Frau Beta; beide Isenbergs waren sozial stark engagiert (Ellener Hof, Isenberg-Heim). Seit 1955 Sitz des Institut Français.

🕒 **Führungen**, ca. 1 Std.: 10.00 h, 11.00 h, 12.00 h, 14.00 h, 15.00 h, 16.00 h; **Konzerte** mit dem Duo Francoforte, Roman Alexander Ohem (Violine) & Alina Klaudia Ohem (Gitarre) spielen Werke von Veracini, Paganini und Zenamon: 15.00 h, 16.00 h, jeweils zu Beginn der beiden letzten Führungen; **Cafeteria mit Garten geöffnet**, kalte und warme Getränke, französische Snacks

Haus des Reichs“ (Rudolf-Hilferding-Platz 1, Mitte)

Ehem. „Nordwolle“-Verwaltung, opulentes Kontorhaus, errichtet 1928-1930 nach Plänen von H. und E. Gildemeister, heute Sitz

der Finanzbehörden. ☎ 11.00 -17.00 h, Eingangshalle (mit Info-Tisch), ausgewählte Räume der ehemaligen Nordwolle-Direktionsetage und Dachrestaurant; **Führungen** 11.30 h und 15.00 h, weitere Führungen u. Besichtigung der Maschinenzentrale nach Bedarf; je Führung max. 20 Pers., **kostenlose Eintrittskarten** erforderlich, abzuholen **ab 11.00 h vor dem Haupteingang**, danach am Info-Tisch in der Eingangshalle, solange Vorrat reicht; **Dachrestaurant** „La Cantina“ und **Dachgarten mit Kinder-Spielwiese** ☎ 11.00-17.00 h; Kinder-Suchspiele „Schäfchen zählen“ / „Wer bewacht das Haus? – Tiere am Portal“, Mal- und Spielbogen zum Denkmaltag; ☞ Dachgarten nicht barrierefrei

Villa Ichon (Goetheplatz 4, Mitte/Ostertor)

Vorstadthaus des Spätklassizismus, 1871 durch J. G. Poppe im prachtvollen Neorenaissance-Stil umgebaut und später von ihm selbst bewohnt, heute Zentrum der bremischen Friedensarbeit. Luise Scherf und Prof. Dr. Ute Gerhard, die Vorstandsvorsitzende des Vereins Freunde und Förderer der Villa Ichon und ihre Stellvertreterin, sind anwesend: ☎ 11.00-13.00 h (Luise Scherf) und ☎ 14.00-16.00 h (Ute Gerhard); **Konzert** mit Studierenden der HfK, Nadine Quiroz (Violine) & Norma Ramirez (Gitarre) spielen Werke von Paganini, Piazzolla, de Falla, Ibert und Poulenc: 14.00 h

Tischlerei-Museum im „Viertel“ (Köpkenstraße 18-20, Mitte/Ostertor)

Die historische Tischlerei konnte durch die Tischler-Innung und einen Förderverein vor dem Abbruch bewahrt werden. Ausstellung mit über 20 funktionsfähigen historischen Holzbearbeitungsmaschinen. ☎ 11.00-16.00 h, **Erläuterungen** und **Maschinenvorführungen** (Herr Baethke, Herr Wessling) nach Bedarf

**Übersee-Museum
(Bahnhofsplatz 13, Mitte/Bahnhofsvorstadt)**
1891-1896 wurde für das neugeschaffene Museum für Natur-, Völker- und Handelskunde ein repräsentatives Gebäude errichtet; prachtvoller Erweiterungsbau von 1907-1911.

☎ ☎ 10.00-18.00 h, **Museumsgespräch** mit Silke Seybold „Macht und Repräsentation: Die Deutsche Botschaft in Addis Abeba“: 11.00h; **Rundgang** mit Direktorin Prof. Dr. Wiebke Ahmdt „Museum als Musentempel – ein Rundgang zur Architektur des Übersee-Museums“: 12.00 h; **Familienaktion** mit Miriam Savoca „Die Welt unter einem Dach: Eine Erlebnisreise durchs



Übersee-Museum“; zum Abschluss können alle ein eigenes prächtiges Museum gestalten: 13.00 -14.30 h

Landesarchäologie

(An der Weide 50 a, Mitte/Bahnhofsvorstadt)

Die Landesarchäologie stellt sich, ihre Arbeit und ihre Funde in ihren Diensträumen im Postamt 5 am Bahnhof vor. Studierende der Ur- und Frühgeschichte erläutern auf wissenschaftlichen Postern Fundstücke und Forschungsergebnisse der jüngsten Ausgrabungen im Stephaniquartier, die Struktur und Alltagsleben dieses Bremer Stadtviertels im 17. Jh. zeigen, eines Gebiets, in dem durch viele ärmere Bewohner damals auch das Gegenteil von „Macht und Pracht“ heimisch war. ☎ ☎ 14.00-17.00 h

Anti-Kolonial-Denk-mal, „Elefant“

(Gustav-Deetjen-Allee, Schwachhausen/Barkhof)

Ehemaliges „Kolonial-Ehrenmal“, 1931 auf Initiative der neokolonialistischen „Deutschen Kolonialgesellschaft“ nach Entwurf von F. Behn errichtet. Seit 1990 „Anti-Kolonial-Denk-mal“, seit 2008 kulturell genutzt. ☎ 11.00-18.00 h, **Führungen** (Gudrun Eickelberg): 13.00 h, 15.00 h, 17.00 h; **Vorträge, Kinderaktionen, Musik, Informationen, Getränke**

Villa Hollerallee 75 (Schwachhausen/Barkhof)

Prächtige großbürgerliche Bankiers-Villa Müller-Schall, erbaut 1900-1902 durch F. Dunkel in den Formen „Deutscher Renaissance“, Halle mit Fresken von Arthur Fitger. Wechselvolle Geschichte, heute als „forum Kirche“ genutzt.

☎ 11.00-17.00 h; **Führungen** (Pastorin Ruth Fenko): 12.00 h, 14.00 h und 15.00 h

Kippenberg-Gymnasium, Vietor-Haus, vormals Haus Blumeneck (Schwachhauser Heerstraße 64, Schwachhausen)

Opulente, für den Tabakkaufmann F. K. Biermann nach Entwürfen von Eeg & Runge unter dem Namen Haus Blumeneck und unter Einfluss der Reformbewegung und der Ideale des Werkbundes errichtete Villa mit teilweise erhaltener aufwendiger Ausstattung.

☎ 13.00-17.00 h; **Führungen** (Hermann Pribbernow, Schulleiter): 14.00 h u. 16.00 h; offenes **Café** mit **frischem Kuchen, Kaffee, Tee**

St. Ansgarii-Kirche, ev.

(Schwachhauser Heerstr. 40/Hollerallee, Schwachhausen)

Basilikaler Neubau (1955-1957) anstelle der untergegangenen Altstadtkirche gleichen Namens nach Entwürfen von F. Brandt, bedeutender barocker Orgelprospekt (1611) und Kanzel von 1592 aus Alt-Ansgarii.

☎ ☎ 11.00-14.00 h; **Gottesdienst**: 10.00 h; **Führungen** (Dr. Helga Kats): nach Bedarf

Andreas-Kirche, ev.

(Werner-von-Siemens-Str. 55, Horn-Lehe)

Modernes Gemeindezentrum, sechseckiger Stahlbeton-Kirchenbau mit „schwebender“ Dachkonstruktion und elegantem kreuzförmigen Campanile nach Entwurf von O. Ahlers, 1968, „ein Gotteshaus mit Flügeln“.

📅 ⌚ 12.00-16.00 h, **Gottesdienst:** 10.00 h, **Kindergottesdienst:** 11.00 h; **Führung** (Pastor Martin Warnecke): 15.00 h
Eingeschränkt barrierefrei

Riensberger Friedhof

(Friedhofstraße 51, Schwachhausen)

1872-1875 nach Entwürfen von C. Jancke, Aachen als Parkfriedhof angelegt. Das Krematorium nach Entwurf von H. W. Behrens (1907) wird seit 2002 als Kolumbarium genutzt. Zahlreiche prächtige Grabmonumente der Bremer Oberschicht. Friedhof ⌚ 08.00-20.00 h, Kolumbarium ⌚ 11.00-17.00 h; **Führung** Kolumbarium (Irma Gerken, Umweltbetrieb Bremen, **Treff:** Kolumbarium beim Eingang H.-H.-Meier-Allee): 13.30 h; im Anschluss geführter Friedhofsrundgang möglich

Oelzweig-Haus und Bremer Logenhaus

(Kurfürstenallee 8 u. 15, Schwachhausen)

Die beiden prächtigen großbürgerlichen Villen der Zeit vor dem I. Weltkrieg dienen heute als Versammlungsorte von Freimaurerlogen: Nr. 15, erbaut von C. Krahn, als Bremer Logenhaus; Nr. 8, erbaut von Hans und Heinrich Lassen, als Haus der Loge zum Oelzweig. Beide Häuser stellen die „Lebendige Vielfalt im Logenhaus“ in den Vordergrund. Das Oelzweighaus vereint Freimaurer, Rosenkreuzer, Odd-Fellows, Druiden, die Maria-Loge und die Schlaraffen unter einem Denkmaldach; im Bremer Logenhaus treffen sich fünf deutschsprachige Logen und die türkischsprachige Loge Kuzey Yildizi. Beide Häuser ⌚ 11.00-16.30 h; **Führungen** im Oelzweighaus zu jeder vollen Stunde, im Bremer Logenhaus ständig nach Bedarf; **Gastronomie** im Oelzweig-Haus und im Bremer Logenhaus geöffnet

St. Johann, ev.

(Oberneulander Landstraße 41, Oberneuland)

Von H. Müller 1859-1860 erbaut, eine der frühesten neugotischen Kirchen Bremens, Taufstein von ca. 1250. 📅 ⌚ 11.30-18.00 h, **Gottesdienst** zum Motto des Denkmaltages: 10.00 h; **Kirchhofsführung** (Klaus Behrens-Talla): 11.15 h; **Turmführung** (Pastor Klingler): Uhrzeit siehe www.kirche-oberneuland.de; **Kirchenführung** „Von der Macht eines Denkmals, eines Dorfes und seiner Bewohner. Die Oberneulander Kirche lädt dazu ein, ihre Pracht zu entdecken“ (Gaby Nickel): 17.00 h; anschließend bis zum Abendläuten um 18.00 h **Vortrag mit Mu-**

sik „Zwinglis Laute – Martin Luther und Huldrych Zwingli in Oberneuland“ (Katja Zerbst); 🚫 Turm und Kirchhof nicht barrierefrei

Altes Pumpwerk (Salzburger Str. 12, Findorff)

Erbaut 1913-1915 im Zuge der Neuordnung der Bremer Abwasserentsorgung; in 20-jähriger Arbeit von einem Verein zu einem Museum zur Geschichte der Stadtentwässerung und einer besonderen Veranstaltungsstätte entwickelt, gefördert von hanseWasser. Bremer Denkmalpflegepreis 2010. 📅 ⌚ 11.00-18.00 h; **Führungen** durch die Maschinenhalle, die Ausstellung und den unterirdischen Kanal: ca. alle volle Stunde, letzte Führung 17.00 h; permanente Videoschau über die **Abwassergeschichte** und **-technik**; **Kinderprogramm** mit Experimenten, **Quiz** und **Kurzführungen** in die Unterwelt. Maschinenhalle und ein WC barrierefrei

Kirche Alt-Hastedt, ev. (Bennigsenstraße 7, Hastedt)

Neugotische Backstein-Saalkirche mit Einturmfront, 1862 aufgrund der Initiative zweier Kirchbauvereine nach Plänen von W. Weyhe erbaut. 📅 ⌚ 10.00-14.00 h u. 16.30-18.00 h; **Gottesdienst:** 10.30 h; **Führung** „Macht und Pracht der Janke-Orgel und der Kirchenfenster von Stockhausen und van Beeck“ (Ruth Drefahl): 13.00 h; **Konzert** „Alle gute Gabe“, Musik für Blechbläser und Schlagzeug zum Denkmaltags-Motto „Macht und Pracht“, Leitung: Rüdiger Hille: 17.00 h; **Imbissangebot**

Ev.-lutherische Kirche Hemelingen (Westerholzstraße 19, Hemelingen)

1888-1890 nach Plänen von Karl Börgemann, Schüler und Mitarbeiter von Conrad Wilhelm Hase, errichtet. Stattliche und für die Backstein-Neugotik der sog. Hannoverschen Schule typische Kirche, gut erhaltene Ausstattung mit prachtvollem Radleuchter. ⌚ 10.00-13.00 h; **Gottesdienst:** 10.00 h; **Führung** mit **Besichtigung** des **Glockenturms** (Klaus Brinkmann): ca. 11.00 h, nach dem Gottesdienst; 🚫 Turm und WC nicht barrierefrei

„Storchennest“, Altes Zollhaus an der Ochtum (Warturmer Heerstraße 153, Woltmershausen)

Das 1577 als bremisches Zollhaus an der damaligen Stadtgrenze errichtete Gebäude ist das älteste datierte nicht-kirchliche Bauwerk des Bremer Stadtgebietes links der Weser. Über Jahrhunderte wurde hier ein Gasthaus betrieben. Seit kurzem Wohnhaus eines Musikerpaars und Veranstaltungsort für Musiker und Musikbegeisterte. ⌚ 14.00-18.00 h; **Führungen** und Informationen zum Haus nach Bedarf; **Filmvorführung** „Als der Zar in Grolland war“ (ca. 15 min.): 15.00 h u. 17.00 h; weitere Informationen unter www.musicalion.com/storchennest

Bremen-Nord

Ev. Kirche Vegesack (Kirchheide 10, Vegesack)

1819-1821 zunächst als einfache rechteckige Saalkirche in klassizistischen Formen errichtet. Bereits 1832-1833 durch Jacob Ephraim Polzin vergrößert und verändert. Originalausstattung mit Gestühl, Empore und Kanzelaltar. Die Kirchengemeinde feiert in diesem Jahr 200-jähriges Bestehen. **Führung** (Torsten Kropp): 17.00 h



Altes Packhaus Vegesack (Alte Hafenstraße 30, Vegesack)

Das Alte Packhaus Vegesack (KITO), ein ehemaliges Wohn- und Packhausgebäude, gehört zu den ältesten und bedeutendsten Bauten Vegesacks. Ursprungsbau aus der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts, rückwärtiger Speicherbau (1753). Beherbergt heute die Kultureinrichtungen „KITO“ und Overbeck-Museum. Overbeck-Museum 📅 ⌚ 11.00-18.00 h

Seenotrettungs-Versuchskreuzer „Bremen“ (Liegeplatz Hafen Vegesack, Zum Alten Speicher)

Als Motorrettungsboot „Konsul Kleyenstüber“ der DGzRS 1931 auf der Vegesacker Lürssen-Werft erbaut, dort 1952 zum Prototyp des modernen Seenotrettungskreuzers umgebaut, bis 1965 im Einsatz. Eine engagierte Crew hält das Schiff in Fahrt. Förderprojekt der DSD. **Open Ship:** 10.00-18.00 h, Fahrstände und Maschinenraum können besichtigt werden, Klönschnack in der Messe, Interessenten werden in Gruppen bis max. 4 Pers. an Bord gelassen, **Kinder willkommen**



„Schulschiff Deutschland“ (Zum Alten Speicher 15, Vegesack)

Letztes der für den Deutschen Schulschiff-Verein (DSV) erbauten Segelschulschiffe, Stapellauf 1927. Letztes Vollschiiff unter deutscher Flagge, nach wie vor unter der Obhut des DSV, 2014/15 aufwendige Instandsetzung. Förderprojekt der DSD. **Open Ship:** 10.00-18.00 h; **Führungen** nach Bedarf: 11.00-16.00 h

Herrschaftliche Villen in der Weserstraße

Treff: Villa Bischoff, Weserstraße 84 (Vegesack)
An der Weserstraße entstanden im späten 19. Jahrhundert in

Hanglage mit Weserblick mehrere prachtvolle großbürgerliche Villen, darunter die Villa Bischoff und die Villa Schröder nach Entwürfen der Oldenburger Architekten Klingenberg & Weber sowie die Villa Fritze (Architekt: H. Müller) samt Belvedere und Hofmeierhaus. Voraussichtlich keine Innenbesichtigungen möglich.

Führungen, ca. 1 Std. (Hans Schnatmeyer): 11.00 h und 15.00 h

Logenhaus Vegesack (Weserstraße 7, Vegesack)

Der stattliche klassizistische Bau wurde Mitte des 19. Jhs. als vornehmstes Wohn- und Geschäftshaus Vegesacks erbaut. 1899 Umbau zum Logenhaus. Nach Enteignung durch die Nationalsozialisten und Verwendung als Heimatmuseum seit 1968 wieder von der Freimaurerloge „Anker der Eintracht“ genutzt.

🕒 10.00-17.00 h; **Führungen**: nach Bedarf; **Vortrag** „Freimaurerei im 21. Jahrhundert“ (Gero Jänicke): 11.00 h und 15.00 h; **Ausstellung**: „Feuergläser – Trinkgläser der Freimaurer“, ein Glasgalerist berichtet; **Kaffee** und **Kuchen**

Radtour: Landsitze in der Bremer Schweiz

(Start: Knoop Park, St. Magnus)

Die Radtour erschließt einige der zumeist denkmalgeschützten Landsitze in der Bremer Schweiz, die im 19. Jh. wegen ihrer landschaftlichen Schönheit zu einem beliebten Rückzugs- und

Sommerfrischerevier von vermögenden Bremer Kaufleuten wurde. **Ohne Innenbesichtigungen**. Dabei u.a.: Haus Schotteck, Haus Lesmona, Haus Blumenkamp, Rauchs Landgut, Landhaus Lamotte, Villa Buchenhof, Villa Hegeler-Albrecht; **Ausklang in Bruns Garten, Leuchtenburg, Mühlenweg 14**. Leitung: Christof Steuer, Vorsitzender des Fördervereins Knoop Park, und Stefan Villena-Kirschner, Landschaftsarchitekt,

Dauer 14.00 h – ca. 16.30 h, **Treff**: 14.00 h am Parkplatz bei Haus Kränholm, Auf dem hohen Ufer/Ecke Raschenkampsweg, erreichbar per Rad, Auto, Nordwestbahn ab Bremen Hbf bis Haltestelle St. Magnus, max. 30 Pers. ggf. Proviant/Getränke mitbringen, **Anmeldung** ab 4. Sept. erwünscht unter 0421-6397730 oder info@foerderverein-knoops-park.de

St. Martini, ev.-luth. (An der Lesumer Kirche, Lesum)

Im Kern mittelalterliche Kirche mit eindrucksvoller Höhenlage an der Lesum, Vierkanturm wohl spätromanischen Ursprungs, Saalbau, 1778-1779 (J. Diercks). 🕒 9.00-11.30 h u. 16.30-18.00 h; **Gottesdienst** (Pastorin Christine Sprenger): 10.00 h; **Orgelkonzert** mit Werken von Bach, Dandrieu, Couperin und Balbastre (Kantor Hans-Dieter Renken): 17.00 h

Schloss Schönebeck (Im Dorfe 5, Schönebeck)

Barockes Herrenhaus des 17. Jhs., stattlicher zweigeschossiger Backstein-Fachwerkbau mit erneuerter rückwärtiger Prunkfront in Backstein mit Sandsteingliederung von 1705. Heute Museum, betrieben vom Heimat- und Museumsverein für Vegesack und Umgebung e.V.

🕒 10.30-17.00 h; **Führungen** 11.00 h (Jens Rösemann), 15.00 h (Hans Witte); **Kaffee** und **Kuchen** im historischen Schlosskeller: ab 14.00 h

Haus Blomendal (Auestraße 9-9b, Blumenthal)

Haus Blomendal geht auf eine 1354 errichtete dreiflügelige Waserburg der Ritter von Oumünde zurück, die später mehrfach umgebaut wurde. Drei restaurierte, bemalte Bohlen-Balken-Decken des 16. bis 18. Jhs., darunter die prachtvolle Hoyer-Decke (um 1588). Aus der Tradition als Verwaltungssitz und Gerichtsort entwickelte sich der Ort Blumenthal. Erstmals mit gespielten Führungen, in denen Schauspieler in die Rollen von Mitgliedern der Familien derer von Oumünde und Hoyer schlüpfen; auch das „einfache Volk“ meldet sich zu Wort. Zusätzlich im stündlichen Wechsel traditionelle Führungen. **Treff**: Haupteingang der Burg. 🕒 11.00-17.30 h

Gespielte Führungen: 11.00 h, 13.00 h, 15.00 h, 17.00 h

Traditionelle Führungen: 12.00 h, 14.00 h, 16.00 h

Wätjens Park (Landrat-Christians-Straße, Blumenthal)

Das Landgut Wätjen entstand 1830 für den Kaufmann und Reeder Diedrich Heinrich Wätjen; endgültige prächtige Ausformung durch Christian Heinrich Wätjen in der 2. Hälfte des 19. Jhs. Der Förderverein Wätjens Park stellt sich, seine Arbeit und die Parkanlage vor.

🕒 permanent; **Parkmöglichkeit**: am Sportplatz Löh, Am Forst, gegenüber Park-Haupteingang; **Führung** (Rainer Frankenberg): 11.00 h, ca. 90 min., **Treff**: Haupteingang

Bremerhaven

Große Kirche bzw. Bürgermeister-Smidt-Gedächtniskirche, ev. (Bürgermeister-Smidt-Str. 45, Mitte)

Dreischiffige neugotische Backstein-Hallenkirche mit Maßwerk-Turmhelm nach Freiburger Vorbild, 1853-1855 von S. Loschen. Nach Kriegszerstörung vereinfachend wiederaufgebaut.

Gottesdienst: 10.00 h; **Führung** (Pastor Dirk Scheider): 16.00 h. Barrierefreier Zugang nur nach Vorabsprache möglich

Deutsches Schiffahrtsmuseum, Leibniz-Institut für deutsche Schiffahrtsgeschichte, (Hans-Scharoun-Platz 1, Mitte)

Das Deutsche Schiffahrtsmuseum (DSM) ist eines von acht

Forschungsmuseen der Leibniz-Gemeinschaft. Der Entwurf für den eigenwilligen Museumsbau stammt von dem in Bremerhaven aufgewachsenen Hans Scharoun. Kogge und Seute Deern Förderprojekte der DSD.

🕒 10.00-18.00 h; Museum und Schiffe (mit Ausnahme des U-Boots) kostenlos; **Führungen**: „Der Stolz der Hanse? Die ‚Bremer Kogge‘ im Kaiserreich“ (Dr. Marleen von Bargaen): 14.00h, „Von Bremen in die ganze Welt – Macht und Pracht historischer Raumausstattungen am Beispiel von Arthur Fitgers Gemälden für Haus Seefahrt“ (Dr. Eva-Maria Bongardt): 15.00 h, **Treff** jeweils an der Museumskasse; 🚫 Schiffe nicht barrierefrei

Villa Busse/Schlotterhose (Weserstraße 237, Wulsdorf)

Die 1894-1895 nach Entwurf von G. Fähnfeld mit Anklängen an den Schweizerhausstil und unter Verwendung italienischer Renaissancemotive erbaute Villa diente nacheinander zwei Unternehmern als Wohnhaus: dem Begründer der deutschen Dampf-Hochseefischerei F. Busse und dem Fischverarbeitungs-maschinenhersteller C. Schlotterhose.

🕒 11.00-15.00 h. Der Eigentümer Herr Dokoza ist anwesend und steht für Informationen bereit

Haus Schuchmann (Bartelstraße 1, Geestemünde)

Prachtvolles Wohnhaus in der Tradition des norddeutschen barocken Klassizismus mit würdevollem Pseudoportikus, erbaut 1922 von H. Jäger, Bremerhaven, für den Reeder und Kaufmann B. H. W. Schuchmann. 🕒 14.00-16.00 h

Gebäude der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven (Friedrich-Ebert-Str. 4/6, Geestemünde)

Durch Stadtbaumeister K. v. Zobel in reduziert historisierenden Formen 1908-1909 errichteter stattlicher Verwaltungsbau. Eine Besonderheit stellt die Verwendung von farbigen Kalksandsteinen aus der Produktion der heimischen Firma J. F. Kistner dar. Ausmalung der 1930er-Jahre im Sitzungssaal.

🕒 14.00-16.00 h; **Führungen** nach Bedarf

Dampfer „Welle“ (Liegeplatz am Schaufenster Fischereihafen, Kohlenkai, Geestemünde)

Letztes erhaltenes Dienstschiß der Weserkorrektur, Stapellauf 1915 als Bereisungs- und Schleppdampfer. Als entstelltes Gastronomie-Schiß 1994 an der Bremer Schlachte gesunken. Der Verein „Dampfer Welle“ e.V. hat bereits einen Großteil der Wiederherstellung bewältigt. Förderprojekt der DSD.

Open Ship: 10.00 - 17.00 h; **Führungen** durch Vereinsmitglieder nach Bedarf; Präsentation der Restaurierungsarbeiten; Vorführung eines **historischen Films** über die Arbeit der „Welle“ als Bereisungsdampfer; **„Welle-Spiel“** und **Malbögen für Kinder**; Bewirtung: **Pfannkuchen** und **Getränke**

Seitentrawler „Gera“ (Liegeplatz am Schaufenster Fischereihafen, Fischkai, Geestemünde)

Die „Gera“, 1959 in Wolgast vom Stapel gelaufen und vom Fischkombinat Rostock betrieben, ist der letzte deutsche Seitentrawler. Schiffe dieses Typs prägten früher den Betrieb im Fischereihafen. ☞ Außenstelle des Historischen Museums Bremerhaven. **Open Ship:** 11.00-18.00 h; **Vorführung** der Vater-und-Sohn-Maschinenanlage: 11.30h, 14.00 h; **Brücken-Besichtigung:** 14.00-17.00 h

Herz-Jesu-Kirche, kath. (Eupener Str. 60, Lehe)

Von M. Jagielski 1910-1911 erbaute, frei gotisierende Backsteinbasilika mit doppelgiebeligem Querschiff und über Eck gestelltem Turm, auffällig großes Kirchenschiff („Leher Dom“).

☞ ⌚ 12.00 -13.00 h; **Gottesdienst:** 11.00 h; **Führung** (Paul-Elmar Hagedorn): 12.00 h

Pauluskirche, ev.-luth. (Hafenstr. 124, Lehe)

Neugotische Wandpfeilerkirche mit 75 m hohem Westturm, erbaut 1902-1905 von E. Wendebourg. Nach Kriegsschäden 1950-1952 wiederhergestellt.

☞ **Eröffnungsgottesdienst** zum Denkmaltag (Pastorin Andrea Schridde und Olaf Mahnken, Denkmalschutzbehörde Bremerhaven): 10.00 h; **Turmbesteigung und -führung** (max. 14 Pers., Dauer: ca. 45 min.): ca. 11.00 h und um 15.00 h

☞ Turm nicht barrierefrei

Ehem. „Gasthof zum Schloß Morgenstern“ mit „Friesenstube“ (Burgstraße 1, Weddewarden)

1882 wurde ein Raum des Gasthofs als „Friesenstube“ im „alt-deutschen“ Stil eingerichtet. Hier traf sich die ländliche Oberschicht. Die „Männer vom Morgenstern“ um Hermann Allmers wurden hier gegründet. Heute ist das Haus ständiger Sitz dieses Geschichtsvereins. Aus aktuellem Anlass gibt es eine kleine **Ausstellung** zum Thema „Macht und Pracht der Marschenbauern“. ☞ ⌚ 10.00-17.00 h; **Erläuterungen/Führungen:** stündlich ab 11.00 h



Zionkirche

(Wurster Str. 404, Weddewarden-Imsum)

Neugotische Backsteinkirche, 1875-1878 nach Entwürfen v. A. Schwägermann u. C. Pogge mit schöner, teils aus der alten Imsumer Kirche stammender Ausstattung, (barocke Holzschnitzbilder, Taufbecken v. 1284, Bronzeglocke v. 1455). Aufwendige Instandsetzung des Inneren 2014-2015 mit Freilegung eines Sternenhimmels.

☞ **Führung** (Hans-Herbert Hämmerling und Pastor Michael Maschke): 14.00 h

Tag des offenen Denkmals Bremen und Bremerhaven

Macht und Pracht

Sonntag,
10. September 2017



Besichtigungen und Führungen bei freiem Eintritt

Landesamt für Denkmalpflege Bremen
Bremische Evangelische Kirche
Deutsche Stiftung Denkmalschutz
www.denkmalpflege.bremen.de

Freie
Hansestadt
Bremen